

40 von 116 Hochöfen in Betrieb, Lancashireöfen 66 von 145, Martinöfen 44 von 76, elektrische 17 von 32. Die Erzverschiffungen der Grängesberg-Gesellschaft betragen bis November 8,78 Mill. Tonnen (1928 Streikjahr 3,80, 1927 9,16). Die **W**erftindustrie ist gegenwärtig besonders gut beschäftigt. Einige Konjunkturzahlen ergänzen das Bild: Zahlungseinstellungen bis November 2961 (2876), Wechselproteste 31,16 (29,52) Mill. Kronen. Erzeugungindex (1923/24 = 100) Oktober 134 (125) gegen I. Vierteljahr 140, II. 136, III. 132. Großhandelsindex November 135, I. Vierteljahr 144, II. und III. 140. Allgemeiner Lebenskostenindex (114 = 100) 170 während des ganzen Jahres. Arbeitssuchende auf 100 freie Plätze: November 202 (230), Oktober 148 (156), September 127 (142). Arbeitslose in den Gewerkschaften in % der Mitglieder: Oktober 8,6 (9), September 7,3 (7,8). Ein Konjunkturrückgang in Schweden dürfte 1930 nur als Folge einer etwaigen Weltkonjunkturabschwächung eintreten.

## DÄNEMARK

### Wachsender Reinertrag der Landwirtschaft Industrie befriedigend mit einigen Ausnahmen

Ø Kopenhagen, 16. Januar

Auch im dänischen Wirtschaftsleben zeigt sich in der zweiten Hälfte 1929 die rückläufige Weltkonjunktur, besonders innerhalb der Schiffahrt, wo der Unterschied zwischen der ersten und zweiten Jahreshälfte besonders ausgeprägt war. Trotzdem war 1929 als Ganzes durch eine gewisse Stabilität der wirtschaftlichen Verhältnisse gekennzeichnet, ferner durch eine Fortsetzung der Besserung von 1928, die in erster Linie darauf zurückzuführen war, daß die Landwirtschaft zwei Jahre hintereinander ungewöhnlich gute Ernten hatte und die Bau-tätigkeit wieder in Gang kam.

Der Wert der Gesamteinfuhr in den ersten 11 Monaten belief sich auf 1643 gegenüber 1592 Mill. Kronen im vorhergehenden Jahr. Der Ausfuhrwert für dänische Waren stieg von 1406 auf 1473 Mill. Kronen. Der Fehlbetrag war 83 Mill. Kronen; er wird gedeckt durch die unsichtbaren Einnahmen, darunter die Frachteneinnahmen der Schiffahrt. Nach der Uebersicht des statistischen Amtes Kopenhagen stieg die Einfuhr aus Deutschland in den ersten 11 Monaten gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum von 520 auf 539 Mill. Kronen. Die Ausfuhr nach Deutschland ging etwas zurück, von 313 auf 310 Mill. Kronen, hauptsächlich wegen der Verringerung des Ausfuhrwertes für Eier, ungemahlenes Getreide, Felle und